

Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA)

Weiterbildung für Ausbilder:innen in der inklusiven und rehabilitativen Berufsbildung

Dauer

Ca. 2 bis 3 Monate

Zertifikat

[Ausbildereignungsprüfung](#), WBS-Zertifikat

€ **Preis**

Wir beraten dich gerne zu deinen individuellen Fördermöglichkeiten.

Fördermöglichkeiten

Berufsförderungsdienst (BFD) der Bundeswehr, [Bildungsgutschein](#), Deutsche Rentenversicherung Bund, [Qualifizierungschancengesetz](#)

Aktuelle Termine

☞ 06.10.2026 – 22.12.2026

☞ 03.11.2026 – 22.12.2026

☞ 11.01.2027 – 31.03.2027

Kontakt

Dein Kontakt für Frankfurt am Main

+49 69 57708960

frankfurt@wbstraining.de

Anschrift

WBS TRAINING in Frankfurt am Main

Am Hauptbahnhof 12

60329 Frankfurt am Main

Dies ist ein Angebot von WBS TRAINING.

Kursbeschreibung

Inklusion in der beruflichen Ausbildung erfordert mehr als fachliche Qualifikation. Wenn du Auszubildende mit Behinderungen oder besonderen Förderbedarfen professionell begleiten willst, brauchst du rehabilitationspädagogische Kompetenz. Die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) vermittelt dir fundiertes Wissen, praxisnahe Handlungskompetenzen und rechtliche Sicherheit für die Ausbildung von Rehabilitand:innen. Du lernst, individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse zu verstehen, Ausbildung barrierearm zu gestalten und Rehabilitand:innen gezielt in ihrer beruflichen Teilhabe zu unterstützen. Die Weiterbildung orientiert sich am bundesweit anerkannten Rahmenlehrplan und qualifiziert dich umfassend für eine inklusive Ausbildungspraxis.

Kursinhalte

Einführung in unser Online-Lernformat (1 Tag)

Die Ausbildereignungsprüfung (IHK) ist Bestandteil der Weiterbildung. Wenn du sie bereits abgeschlossen hast, rechnen wir sie dir an.

Optional: Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung nach neuem IHK-Rahmenlehrplan (20 Tage)

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

- Prüfungsvorbereitung

Grundlagen der Rehabilitationspädagogik und beruflichen Teilhabe (4 Tage)

- Verständnis von Behinderung, Teilhabe und Inklusion im Ausbildungskontext
- Rolle und Verantwortung von Ausbilder:innen in der rehabilitativen Ausbildung
- Bedeutung von Arbeit und Ausbildung für gesellschaftliche Teilhabe
- Ethische Grundlagen und professionelle Haltung
- Überblick über Ausbildungsformen für Menschen mit Behinderung

Pädagogische Grundlagen der Ausbildung von Rehabilitand:innen (6 Tage)

- Lernen und Entwicklung bei unterschiedlichen Voraussetzungen
- Umgang mit Lernbeeinträchtigungen, Lernstörungen und Lernbehinderungen
- Motivation, Selbstwirksamkeit und Ausbildungsstabilität
- Ausbildung in heterogenen und inklusiven Gruppen
- Förderung arbeitsrelevanter Schlüsselkompetenzen

Kommunikation und Interaktion (4 Tage)

- Professionelle Kommunikation im Ausbildungsalltag
- Gestaltung tragfähiger Ausbildungsbeziehungen
- Umgang mit behinderungsbedingten Kommunikationsbesonderheiten
- Erkennen und Einordnen von Konflikten
- Interaktion als Schlüssel für Ausbildungserfolg

Psychologische Grundlagen und Lebenswelten von Rehabilitand:innen (5 Tage)

- Psychologische Entwicklungsprozesse im Ausbildungsalter
- Umgang mit psychischen Belastungen und Auffälligkeiten
- Zusammenhang von Verhalten, Lebenswelt und Ausbildungsleistung
- Bedeutung von Übergängen und biografischen Erfahrungen
- Sensibilisierung für psychosoziale Einflussfaktoren

Medizinische Grundlagen, Diagnostik und Förderplanung (6 Tage)

- Überblick über relevante Behinderungsarten und Krankheitsbilder
- Einordnung medizinischer und diagnostischer Informationen
- Zusammenhang von Gesundheit, Belastbarkeit und Ausbildung
- Individuelle Förderplanung im Ausbildungsprozess
- Nachteilsausgleich und unterstützende Rahmenbedingungen

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen (4 Tage)

- Rechtliche Grundlagen der beruflichen Rehabilitation
- Ausbildungsrecht für Menschen mit Behinderung
- Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbilder:innen
- Organisation und Zuständigkeiten im Reha-System
- Datenschutz und rechtssicheres Ausbildungshandeln

Ausbildungsgestaltung, Arbeitswelt und Rehabilitation (3 Tage)

- Gestaltung rehabilitationsgerechter Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- Verbindung von Ausbildung und realer Arbeitswelt
- Analyse und Anpassung von Arbeitsprozessen

- Belastung, Leistungsfähigkeit und Teilhabe
- Übergänge von Ausbildung in Beschäftigung

Professionelle Rolle, Praxistransfer und Projektarbeit (2 Tage)

- Reflexion der eigenen Rolle als Ausbilder:in
- Zusammenarbeit mit internen und externen Fachstellen
- Transfer rehabilitationspädagogischer Inhalte in die Praxis
- Planung und Umsetzung eines Praxisprojekts
- Nachhaltige Sicherung von Handlungskompetenz

Lernziele

Nach Abschluss der Rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation kannst du:

- Rehabilitand:innen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen kompetent, wertschätzend und ressourcenorientiert begleiten
- Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren und Ausbildungen individuell anpassen
- rehabilitationspädagogische Konzepte und didaktische Methoden sicher anwenden
- Förderbedarfe erkennen, Förderpläne erstellen und Lernfortschritte dokumentieren
- Ausbildungen barrierearm, teilhabeorientiert und praxisnah gestalten
- rechtliche Rahmenbedingungen der beruflichen Rehabilitation sicher berücksichtigen
- Gespräche professionell führen, Konflikte konstruktiv bearbeiten und in Krisensituationen handlungssicher bleiben
- deine Rolle als Ausbilder:in reflektieren und inklusiv ausrichten
- Du bist damit fachlich, methodisch und persönlich qualifiziert, Rehabilitand:innen erfolgreich in Ausbildung und berufliche Teilhabe zu führen

Unterrichtsform

Vollzeit

Zielgruppe

Arbeitsuchend, Akademiker:in / Studienaussteiger:in, Berufsrückkehrer:in, Berufserfahren, Soldat:in, Rehabilitand:in, Mensch mit Behinderung, Berufstätig

Teilnahmevoraussetzung

Die Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation richtet sich an Personen mit beruflicher Ausbildungserfahrung. Vorausgesetzt werden in der Regel:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium
- Ausbildereignung bzw. Tätigkeit in der beruflichen Ausbildung
- praktische Erfahrung im Umgang mit Auszubildenden oder Teilnehmenden
- Interesse an inklusiver Bildung und rehabilitationspädagogischer Arbeit

Perspektiven nach der Qualifizierung

Mit der Rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation erweiterst du deine beruflichen Einsatzmöglichkeiten deutlich. Du qualifizierst dich für die Ausbildung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen und besonderen Unterstützungsbedarfen und stärkst deine Rolle als inklusive Fachkraft. Die ReZA eröffnet dir Perspektiven in Betrieben,

Bildungseinrichtungen, Reha-Trägern sowie in der geförderten beruflichen Ausbildung. Gleichzeitig erhöhst du deine fachliche Anerkennung und positionierst dich zukunftsicher in einem wachsenden Feld der inklusiven Berufsbildung.

Link zum Angebot

→ [Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation \(ReZA\)](#)

Ausgezeichnete Bildung.



DQS-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015 Reg.-Nr. 015344 QM15
Zulassung nach AZAV Reg.-Nr. 015344 AZAV

